

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde unseres Instituts,

aktuell zwei Gründe zum Aufatmen: (1) der Winter ist vorbei und (2) wir haben (endlich) eine neue Regierung! Aber während die Gesundheitsminister immer jünger werden (Jens Spahn ist ein 37-jähriger Bankkaufmann), werden die Patienten bekanntlich immer älter. Daher ist es auch nur konsequent, dass



sich allein zwei der in dieser Ausgabe von kurz und kn@pp vorgestellten neuen Forschungsprojekte die Verbesserung

der Versorgung mult morbider bzw. pflegebedürftiger älterer Menschen zum Ziel gesetzt haben (PROPERmed und DAVOS). Beide Projekte werden für drei Jahre durch den Innovationsfond des GBA gefördert, was erneut darauf hinweist, dass wir mit unseren Themen und Lösungsvorschlägen nicht nur den Expertenbeirat sondern auch die Mitglieder des Innovationsausschusses überzeugen konnten. Vielleicht weil sich allmählich die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass man viele Verbesserungen in der gesundheitlichen Versorgung nicht durch ein Mehr an hirnlos angewandeter High-Tech-Medizin, sondern vielmehr durch intelligente, umsichtige und an den Bedürfnissen des individuellen Patienten orientierte Anwendung des bereits verfügbaren Wissens erreichen kann? Das hofft zumindest

Ihr



Prof. Dr. med. Johannes Pantel

Das Innovationsfonds-Projekt CIRSforte startet in die Praxisphase

Im Rahmen eines CIRSforte-Symposiums am 24. Januar wurden in Berlin vor einer breiten (Fach)Öffentlichkeit erste Zwischenergebnisse aus dem Innovationsfondsprojekt CIRSforte (Fortentwicklung von Fehlerberichts- und Lernsystemen (CIRS) für die ambulante Versorgung) präsentiert.

CIRSforte war damit eines der ersten Innovationsfonds-Projekte, das mit Ergebnissen an die Öffentlichkeit ging (mehr zum Projekt und zum Symposium unter www.cirs-ambulant.de). Auch der weitere Projektlauf wurde vorgestellt – am 1. April 2018 beginnt die Praxisphase. Dabei werden bundesweit rund 400 niedergelassene Praxen unterstützt, ein Berichts- und Lernsystem einzuführen und systematisch zu nutzen. Im Rahmen der Praxisphase werden unter anderem Workshops, Online-Schulungen, Newsletter und Qualitätszirkel angeboten sowie der praxisübergreifende Austausch gefördert.

Neben dem Institut für Allgemeinmedizin als Konsortialführer sind das Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS), das Wissenschaftliche Institut der Techniker Krankenkasse (WINEG), das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ), die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) und die Asklepios-Kliniken GmbH beteiligt.

Für die Praxisphase suchen wir noch engagierte Ärztenetze oder Praxen. Wenn Sie sich eine Projektbeteiligung vorstellen können, melden Sie sich gerne für weitere Infos bei uns!

Kontakt: Dr. med. Beate Müller
b.mueller@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Erstes Aufbau-Train the Trainer-Seminar für Weiterbilder/-innen Allgemeinmedizin in Grünberg

Am 26./27.01.2018 fand in Grünberg zum ersten Mal das neue Aufbau-Train the Trainer-Seminar für Weiterbilder/-innen (WB) im Fach Allgemeinmedizin statt. Ziel des Seminars ist die Vertiefung und Erweiterung der Expertise



der Teilnehmer/innen im Bereich der Weiterbildung. Basierend auf den Ergebnissen einer Bedarfsanalyse unter WB in Hessen, die bereits am Basis-TTT teilgenommen hatten, und Ärzte/-innen in Weiterbildung (AiW), die am Weiterbildungskolleg teilnehmen, wurde das Konzept des Seminars zielgruppenorientiert entwickelt. Inhaltliche Schwerpunkte des Seminars stellen didaktische Methoden für den Alltag in der Hausarztpraxis, das strukturierte Feedback und verschiedene Kommunikationsmodelle dar. Im Rahmen von Kleingruppenarbeiten, Diskussionsrunden und Schauspielszenarien hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen und praktisch anzuwenden. Das Seminar unterstützt damit die WB ganz praxisnah bei der Implementierung einer strukturierten Weiterbildung in ihrer täglichen Arbeit. Insgesamt wurde das Seminar sehr gut bewertet (Note:1,0). Dank der Förderung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) und der Messerstiftung konnten wir dieses anderthalbtägige Seminar für die WB kostenfrei anbieten. Das nächste Aufbau-TTT-Seminar wird im August 2018 stattfinden.

Kontakt für interessierte Hausärzte/-innen:
Dr. med. Katharina Dippell
dippell@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de
Lia Pauscher pauscher@allgemeinmedizin.de
+49-(0)69-6301-6099

Forschungsprojekt DAVOS

Depression im Altenpflegeheim: Verbesserung der Behandlung durch ein gestuftes kollaboratives Versorgungsmodell

Depression im Alter und die psychotherapeutische Behandlung der Betroffenen ist ein Thema, das bisher in der Forschung, wie auch leider in der Öffentlichkeit, relativ wenig Beachtung gefunden hat. Dabei sind Depressionen nach der Demenz die zweithäufigste psychiatrische Erkrankung bei älteren und hochbetagten Menschen. Die Depressionsprävalenz in Pflegeeinrichtungen ist mit bis zu 30% sogar fast doppelt so hoch wie in der älteren Allgemeinbevölkerung. Folgerichtig wird daher im Rahmen des vom Innovationsfonds geförderten Forschungsprojekts DAVOS, welches unter der Federführung des Arbeitsbereichs Altersmedizin (Projektleiter: Prof. Dr. Johannes Pantel) im April 2018 beginnen soll, ein innovatives und gestuft strukturiertes Case-Management-Programm zur Verbesserung der Depressionsbehandlung für Bewohner von Altenpflegeeinrichtungen implementiert und hinsichtlich seiner Wirksamkeit unter Alltagsbedingungen evaluiert. Einen wichtigen Baustein bildet dabei auch die enge enge Einbeziehung der betreuenden Hausärzte. Die Haupthypothese ist, dass die Implementierung des Interventionsprogramms zur Verringerung der Depressionsprävalenz und einer nachhaltigen Reduktion der depressiven Symptomatik unter den Bewohnern der zehn beteiligten Altenpflegeeinrichtungen führt. Des Weiteren werden positive Effekte auf die von depressiven Erkrankungen beeinflussten Parameter wie Funktionsniveau, Lebensqualität sowie soziale Teilhabe erwartet. Die

Ergebnisse des Projekts wären somit eine wichtige Grundlage für eine verbesserte gesundheitliche Versorgung der an Altersdepression leidenden Pflegeheimbewohner in Deutschland.

Kontakt:

Prof. Dr. med. Johannes Pantel
Dipl.-Psych., M.A. Arthur Schall
Arbeitsbereich Altersmedizin mit Schwerpunkt Psychogeriatric und klinische Gerontologie
Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität
Theodor-Stern-Kai 7 60590 Frankfurt am Main
Tel.: +49-69-6301-6134/-7657
Fax: +49-69-6301-6428
Email: pantel@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

PROPERmed – Ein weiteres Projekt aus dem Innovationsfonds

Die Versorgung multimorbider Patienten stellt eine Kernaufgabe der hausärztlichen Versorgung dar und gewinnt durch die demografische Alterung immer mehr an Relevanz.



Multimorbidität ist häufig mit Multimedikation, der gleichzeitigen Einnahme mehrerer Medikamente verbunden. Die Gruppe multimorbider älterer Patienten in der Hausarztpraxis ist jedoch sehr heterogen (von „fit und aktiv“ bis schwerkrank), und Maßnahmen gegen unangemessene Multimedikation sind zeit- und ressourcenaufwändig. Daher ist das Ziel des PROPERmed-Projektes die Entwicklung eines Instruments zur Identifikation jener Patienten, die besonders gefährdet sind,

negative gesundheitliche Folgen von Multimedikation zu erleiden und zugleich von einer strukturierten Intervention profitieren können.

Das Projekt wird seit April 2017 durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses gefördert und federführend am Institut unter der Leitung von Dr. med. Christiane Muth durchgeführt und koordiniert. Das Besondere an diesem Forschungsvorhaben ist der Zusammenschluss nationaler sowie internationaler Partner: In einer sog. individuellen Patientendaten-Metaanalyse werden Daten von fünf Studien aus Deutschland und den Niederlanden zusammengeführt: PRIMUM (Frankfurt/Main, DE), Optimed (Amsterdam, NL), PIL (Maastricht, NL), ISCOPE (Leiden, NL), RIME (Bochum, DE). Weitere Partner dieses Projektes sind die Universität Heidelberg, die Techniker Krankenkasse sowie die Bond Universität (Australien) und die Universität in Oxford (UK).

Ein gemeinsamer Projektauftritt mit allen Partnern fand im vergangenen Jahr in den Räumlichkeiten unseres Instituts in Frankfurt statt. Erste Ergebnisse werden für Herbst 2018 erwartet.

Kontakt: Truc Sophia Nguyen, M.A.
nguyen@allgemeinmedizin.uni-frankfurt.de

Unseren dreimal jährlich erscheinenden Newsletter können Sie **kostenlos abonnieren**:

http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/kurz_und_knapp_newsletter

Impressum: Institut für Allgemeinmedizin
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Redaktion – Ausgabe März 2018

Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, MPH (V.i.S.d.P.)
Frau Gesche Brust